

Donnerstag, 4. Oktober 2007

iiiiieh! LÄ,,USE!!!

Na, kribbelt und kitzelt es schon Ä¼berall? Mir schon. Meine Tochter kam letzten Freitag mit KopflÄ¼usen nach Hause. Genauer gesagt: letzten Freitag haben wir die LÄ¼use gefunden. Eine erwachsene Laus und etwa 5 LÄ¼usebabys, dazu noch ein paar Nissen (LÄ¼useeier). Ich bin ja froh drum, daÄ¼ ich es diesmal so schnell bemerkt habe, als meine andere, grÄ¼ssere Tochter vor zwei Jahren LÄ¼use hatte (die vierte Klasse scheint sich hier zu einem Klassiker fÄ¼r LÄ¼usebefall zu entwickeln), bemerkte ich es erst, als es auf ihrem ganzen Kopf schon krabbelte (*boah* mich kribbelt's sogar beim Schreiben Ä¼berall!).

Es ist mir ein RÄ¼tsel, daÄ¼ wir eine dermaÄ¼en fortgeschrittene Gesellschaft wenigstens behaupten zu sein, aber so etwas triviales wie LÄ¼use nicht in den Griff bekommen. Ganz im Gegenteil, diese entwickeln immer mehr Resistenzen gegenÄ¼ber den herkö¼mmlichen LÄ¼usegiften, so daÄ¼ zumindest hier in Hannover-DÄ¼hren von bestimmten Mitteln schon abgeraten wird. Die nutzen nix mehr, sagt man (gehÄ¼rt hab ich das in einer Arztpraxis wie auch von diversen anderen "LÄ¼useeltern").

Meine Eltern behaupten, daÄ¼ es so viel LÄ¼usealarm in meiner Kindheit nicht gegeben hÄ¼tte, sie erinnern sich aber (im Gegensatz zu mir) auch an eine LÄ¼usebehandlung, irgendein blaues (?) Zeug, was lange auf den Haaren blieb... Vielleicht wird heute aber auch einfach hÄ¼ufiger gewarnt (das Schild "Ein Kind hat KopflÄ¼use" an der Kindertagesstätte¼r war beinahe Standard). Und doch ist es noch immer ein Tabuthema, viele Eltern verschweigen LÄ¼use, schon allein um sich kein Attest vom Arzt holen zu mÄ¼ssen um das Kind wieder in Kindergarten oder Schule schicken zu kÄ¼nnen. Dabei haben LÄ¼use gar nichts mit Hygiene zu tun, angeblich fÄ¼hlen sie sich auf frisch gewaschenen KÄ¼pfen und Kopfhaut sogar wohler. LÄ¼use sind schnell und rasen so beim Kuseln und spielen einfach so und ohne sich Ä¼ber gesellschaftliche Grenzen Gedanken zu machen von Menschenkopf zu Menschenkopf. Allerdings wartet eine Laus aufs Erwachsenwerden, bevor sie ihren Wirtskopf verlÄ¼sst. Am wohlsten fÄ¼hlen sie sich direkt an der Kopfhaut bzw. da im SchlÄ¼fen-, Ohr- und Nackenbereich (der WÄ¼rme wegen).

Wer LÄ¼use hat, kratzt sich hÄ¼ufig am Kopf, weswegen mich Menschen, die sich am Kopf kratzen, inzwischen sehr nervÄ¼s machen (es juckt schon wieder ;)). Das liegt daran, daÄ¼ LÄ¼use sich vom Blut der Kopf ernÄ¼hren und beim Beissen (Ä¼hnlich der MÄ¼cke) ein gerinnungshemmendes Sekret aus seinen SpeicheldrÄ¼sen in die Wunde gelangt. Das lÄ¼st Ä¼ber eine allergische Reaktion dann den typischen Juckreiz aus.

Wir nutzen zur LÄ¼usebekÄ¼mpfung Infecto Pedicul (*1), ein LÄ¼usegift aus der Apotheke, was angeblich LÄ¼use und Nissen abtÄ¼tet bzw. so schÄ¼digt, daÄ¼ sie sich nicht mehr fortpflanzen kÄ¼nnen. Wobei ich zumindest bei dem ersten LÄ¼usebefall vor 2 Jahren auch mit diesem Gift nach Tagen noch lebende (Baby-) LÄ¼use auf dem Kopf meiner grÄ¼ßen Tochter fand. Vielleicht waren die aber wirklich geschÄ¼digt, auf jeden Fall waren und sind die Haare extrem lang gewesen, was den Kampf gegen die LÄ¼use nicht grade einfacher macht. Ä¼brigens haben drei von vier Bewohnern in unserer Wohnung extrem lange Haare. Die zur Zeit sehr regelmÄ¼ssig nach neuen LÄ¼usen und LÄ¼useeiern abgesucht werden. Mit einem speziellen LÄ¼usekamm/Nissenkamm, in dem Laus wie Ei angeblich hÄ¼ngenbleibt. Angeblich schreibe ich deshalb, weil ich bei der BekÄ¼mpfung vor zwei Jahren tagelang die Eier mit den Fingern aus den Haaren gezogen habe. Im Kamm blieb da so gut wie nichts hÄ¼ngen! Ich vermutete lange, daÄ¼ man aus dem Stoff, mit dem die Laus ihre Eier anklebt, sicher einen superwasserfesten Klebstoff entwickeln kÄ¼nnte...

Erwachsene LÄ¼use (Ektoparasit *Pediculus humanus capitis*) sind 2 bis 3,5 Millimeter grÄ¼Ùe, leben etwa einen Monat und legen etwa 5 Eier pro Tag. Diese kleben sie direkt an die Haarwurzel, womit man sehr gut sehen kann, ob die aufgefundenen Nissen sehr frisch oder doch schon Ä¼lter sind - je nach dem, wie weit sie von der Kopfhaut entfernt sind. GefÄ¼hrlich sind nur die durchscheinenden Eier nahe an der Kopfhaut; die auffÄ¼lligen, weiÄ¼en Nissen, die mehr als einen Zentimeter von der Kopfhaut entfernt sitzen, sind harmlos, weil leer oder tot. LÄ¼use schlÄ¼pfen nach etwa 8 Tagen und sind nach weiteren 10-12 Tagen geschlechtsreif, was bedeutet, die Behandlung mit dem Gift kann man (in hartnÄ¼ckigen FÄ¼llen) nach etwa 8-10 Tagen noch einmal wiederholen. Sofern man beim ersten Mal alle lebenden LÄ¼use erwischt hat, kann man sich so relativ sicher sein, daÄ¼ zumindest auf dem behandelten Kopf keine weiteren ZÄ¼chtungen entstehen. Weswegen man natÄ¼rlich vor erneuter Fremdansteckung auf dem Schulhof oder Ä¼ber das eigene Kinderzimmer noch immer nicht sicher ist. Es ist bei LÄ¼usebefall immer sinnvoll und nÄ¼tig, die BettwÄ¼sche, HandtÄ¼cher, benutzte Kleidung bei mindestens 40 besser noch 60 Grad zu waschen (ab 40 Grad sterben Nissen wie LÄ¼use), alles gut abzusaugen und alle Stofftiere und alles, was irgendwie LÄ¼use beherbergen kann und nicht in die Waschmaschine darf, in PlastiksÄ¼cken fÄ¼r ein paar Wochen in KarantÄ¼ne zu geben (unser Balkon ist voll davon...). LÄ¼use kÄ¼nnen etwa 2 Tage ohne Nahrung auskommen, aus den Eiern wird etwa nach 10 Tagen eine Laus

schließen (sofern es nicht zu kalt oder zu warm war), rein rechnerisch reichen also 2 Wochen ohne die Lieblingskuscheltiere aus. Alternativ funktioniert zumindest bei manchen, kleineren Gegenständen auch "einfrieren", evtl. befallenes einfach 24 Stunden in die Gefriertruhe legen. Bärchen, Haargummis und Ähnliches muss natürlich auch gereinigt werden (auskochen, einfrieren, wegpacken).

Der Kampf gegen Läuse direkt auf dem Kopf kann neben dem bekannten Läusegift auch auf natürlichere Weise geführt werden. Zum einen natürlich (und in jeden Fall!) mit dem Läusekamm und häufigerem Kämmen (Läuse sind extrem schnell und flüchten schnell in den Schatten, wenn man die Haarsträhnen hochnimmt - ausserdem sind die Babys verdammt klein und ziemlich hell). Übrigens hatte ich beim Kämmen immer eine kleine Schale mit Wasser dabei um gefundene Läuse direkt ersaufen zu können - und bei allem anderen, was nicht identifizierbar war, immerhin sicher zu sein, daß es ertrinkt, sofern es eine Laus ist ;). Weiterhin soll es sinnvoll sein, die Haare mit Essig zu behandeln (Läuse mögen den PH-Wert so gar nicht). Dafür einfach die Haare nach dem Waschen mit purem Haushaltsessig reichlich beträufeln, evtl. noch eine Tüte oder ein Handtuch darüber und schön lange einwirken lassen (30-60 Min.). Danach ausspülen und - wieder - kämmen. Der Essig soll auch helfen die festgeklebten Lauseier einfacher abzubekommen, diese Erfahrung konnte ich (siehe weiter oben) leider nicht machen.

Kokos-, und Sojaöl helfen auch auf natürliche und sehr einfache Weise: die Läuse ersticken und trocknen dann aus (das Öl verklebt ihre Atemwege). Hier gibt es einige (keineswegs giftige) Produkte auf dem Markt: Shampoo und Umgebungsspray. Das Shampoo lässt man einfach 60 Minuten auf den Haaren und wiederholt die Anwendung alle paar Tage. Erscheint mir zumindest sinnvoller als der regelmäßige Einsatz von Giften, gegen die Resistenzen entwickelt werden können.

Hitze mögen Läuse auch nicht, ab 40 Grad sterben sie ab. Deswegen gibt es auch noch den alternativen aber umstrittenen Ansatz, Läuse mit Trockenhauben den Garaus zu machen. Einfach 20-60 Minuten unter der möglichst heißen Haube sitzen bleiben, grade kleinere Kinder werden dies natürlich nicht problemlos mitmachen. Und wie bei allen Läusevernichtungsmethoden muss auch diese hier möglichst wiederholt werden und in den Tagen und Wochen nach dem Befall immer wieder nachgeschaut werden, ob nicht doch etwas überlebt hat.

Ich hoffe hier in Kürze wieder mit dem ständigen Kämmen aufhören zu können. Und das meine jetzt befallene Tochter nicht die gleichen Probleme bekommt wie meine Große vor zwei Jahren; da hat mindestens eine Klassenkameradin und Freundin überaus bescheuert reagiert und die anderen halbwegs mit aufgestachelt (es ist nicht grad angenehm den ersten Tag wieder in die Schule zu dürfen, natürlich mit dem Lausfrei-Attest, und Kinder schreiend vor einem weglaufen...)

*1: Die Zeitschrift Öko-Test hat es in einem Produktvergleich im März 2006 Infecto Pedicul zwar als am besten wirksam empfohlen, allerdings nur mit der Note ausreichend, denn die grössten Bedenken wegen der giftigen Wirkung auch auf Warmblüter wie den Menschen. Quelle: Wikipedia.de

Geschrieben von Nina in privates um 17:09